

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

Stadtplanungsamt
zHv. Herrn Jürg Krähenbühl
Schwarztorstrasse 9
Postfach
3001 Bern

Bern, 09. September 2003

STELLUNGNAHME ZUM NEUEN ZONENPLAN SCHERMENAREAL

Sehr geehrter Herr Krähenbühl

Wir beziehen uns auf Ihre Orientierung vom 06. Mai 2003 im Zusammenhang mit titel-erwähntem Geschäft und nehmen dazu wunschgemäss wie folgt Stellung, nicht aber ohne uns vorgängig für die verspätete Eingabe zu entschuldigen.

Zur Beurteilung, welche der vorgestellten Zonenplan-Varianten am sinnvollsten ist, fehlen uns Detailkenntnisse. Grundsätzlich sind unsere Mitglieder mit der vorgestellten Variante 1 einverstanden, die Varianten 2 und 3 erachten wir als Flickwerke und scheinen wenig geeignet zu sein um im Schermenareal eine attraktive Industriezone zu gestalten. Die Haltung der kantonalen Denkmalpflege wird bei diesem Variantenentscheid von grosser Bedeutung sein.

Umstritten ist die Frage der Nutzung der so genannten Freifläche als Parkierzone während Grossveranstaltungen. Zur Gestaltung der temporär genutzten Parkplatzfläche wurden leider keine Angaben gemacht, insbesondere fehlen Aussagen, wie die Freifläche während der übrigen Zeit genutzt werden soll. Als Grünfläche oder Erholungszone kann diese Fläche, mitten in der Industriezone wohl nicht eingestuft werden.

Ob es sinnvoll ist, das Gebiet im Schermenareal als Ergänzungsstandort, d.h., beschränkt für die Parkierung bei Grossveranstaltungen im Wankdorf zu nutzen kann erst abschliessend beurteilt werden, wenn ein verbindliches Parkplatzkonzept für den ESP-Wankdorf vorliegt, das auch die Möglichkeiten von dezentralen Ergänzungsstandorten wie beispielsweise im Grauholz und im Möösli u.a.m. berücksichtigt. Es ist kein Geheimnis, dass das bisherige Parkplatzangebot nicht ausreichen wird, weshalb es notwendig ist, verschiedene Möglichkeiten von Parkplatzerweiterungen in der Umgebung zu prüfen. Die Nutzung der Freifläche im Schermenareal als Parkplatz bei einer beschränkten Anzahl von Grossveranstaltungen im Wankdorf ist denkbar, sofern die kleine Allmend definitiv nicht mehr zum Parkieren zur

Verfügung steht und das beschlossene Sockelangebot nicht erhöht wird. Das im Richtplan ESP-Wankdorf vorgesehene Sockelangebot an Parkplätzen bildet eine wichtige Grundlage zum Schutz des Nordquartiers und der angrenzenden Wohngebiete vom Parkplatzsuchverkehr.

Welche Massnahmen zum Erfolg führen ist politisch höchst umstritten, auch im Nordquartier. Die SVP, der Leist Bern Nord und der Altenberg Rabbental Leist sind der Meinung, dass genügend Parkplätze dazu beitragen den Suchverkehr zu unterbinden und können sich deshalb vorstellen, dass die kleine Allmend bei Bedarf auch weiterhin zum Parkieren zur Verfügung gestellt wird.

Abschliessend haben wir noch folgende zwei Fragen:

1. Welche Zonen sind heute rechtskräftig? Gibt es einen Vergleich des Verhältnisses Industriezonenfläche / Freifläche und würde sich dieses mit der neuen Planung verändern?
2. Wie viele Autos haben heute auf der kleinen Allmend Platz? Könnten alle diese Parkplätze auf dem Schermenareal ersetzt werden? Falls dies so sein sollte, wäre es nötig, von der Stadt eine schriftliche Zusicherung zu verlangen, dass die kleine Allmend dann wirklich nicht mehr zu Parkierzwecken benützt wird. Die Vertreter der SVP, des LBN und des ARL unterstützen diese Forderung nicht.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
DIALOG NORDQUARTIER



E. Haas



W. Schäffer